

Eine weitere Chance

Innert sechs Jahren Bestand hat sich "Funland Serenaders" weiter entwickelt - aus einer Gruppe, die eine Melodie spielte mit 6 Tenor Pans, 2 Single Guitar Pans, einem Scratcher und einem Dudup - zu einer Steel Band, die sowohl in Einzel- wie auch Gruppenbesetzung antritt.

Zur Zeit sind es gerade fünf Mitglieder, die nur ein Instrument spielen, und zwar Sopranos.

Zwei davon sind Neuzugänge und - relativ gesehen - Anfänger. Deren Schwerpunkt ist auf das Beherrschen ihres Instruments gerichtet, auf die Spieltechnik und das Repertoire der Band.

Eine andere neue Spielerin steht im Interessenkonflikt zwischen Steel Pan und Fussball - früher oder später wird sie sich wohl klar entscheiden müssen.

Ein weiterer Spieler beteiligt sich in mindestens zwei anderen Steel Bands an festen Programmen, auf diese Weise hat er vieles im Auge zu behalten.

Der Fünfte ist vor allem beschäftigt mit Unterrichten und Trainieren unserer Neuzugänger, spielt jedoch auch einige Perkussionsinstrumente.

Alle übrigen Spieler beherrschen zumindest zwei Arten von Pans, in einigen Fällen drei oder sogar mehr.

Selbstsicherheit, Aufnahmefähigkeit und überhaupt die Fähigkeit, in einer Band gemeinsam zu spielen, waren sehr ausgeprägte Aspekte für die Entwicklung unserer Band.

Viele Steel Bands liegen in Bezug auf die drei wichtigsten Anforderungen im Argen, die an eine Band gestellt werden. Die Mängel daran sind : Unzureichende Spieltechnik, ungleichmässiger und / oder instabiler Rhythmus in der Pangruppe wie auch ungleichmässiger und / oder instabiler Rhythmus in der Perkussionsgruppe.

"Anforderungen" ist eine höfliche Umschreibung - man könnte auch vom "Rezept für Desaster" sprechen. Im schlimmsten Fall kommt es dabei für manchen Spieler zur Unerträglichkeit bis an den Punkt, wo das zur Pflichtübung verkommt, was eigentlich hätte ein aufregendes und lebendiges Unterfangen sein sollen - nunmehr bedeutet es nur noch Belastung und Bedrängnis ohne Ausweg.

Bei Gruppenaktivitäten wie dem Musizieren in einer Band spielt das Verhältnis von Routiniers zu Anfängern bzw. Spielern in der Lernphase eine grosse Rolle. Es sollte zumindest 70 % Routiniers zu 30 % Anfänger betragen. Je kleiner der Anteil von Anfängern, desto schneller werden diese dazulernen. Dies gibt den Lernenden den erforderlichen Halt, um die wesentlichen Fähigkeiten zum sorgfältigen und korrekten Ausführen ihrer Partien zu entwickeln.

Damit diese Spieler auch eine Chance haben, müssen sie ihre Instrumente wirklich beherrschen - andernfalls wäre ihr Fortschritt sehr langsam und deutlich reduziert. Zudem würden sie die Kollegen um sich herum auf Grund der eigenen Zurückhaltung extrem frustrieren - einfach durch das Fehlen einer fundamentalen Anforderung, nämlich dem Beherrschen des eigenen Instruments.

Das Spielen auf Steel Pans wird dadurch ermutigt, dass man an ein Instrument heran treten, die Schlägel aufnehmen und vom ersten Augenblick an eine Melodie oder erkennbare Tonfolge spielen kann. Andererseits ist dies wiederum ein ganz grosses Hemmnis zum Ausschöpfen des Instruments, da viele Spieler niemals an diesen hohen Standard herankommen. Deren Resultat beschränkt sich darauf, dass sie auf dem Instrument ihrer Wahl nur eine Auswahl von Melodien spielen bzw. irgendwie mitspielen können - jedoch oft mit eher fragwürdigem Können, und das wär's dann auch. Sie sind eben nicht in Stande, ihre Instrumente wirklich umfassend zu spielen.

Viele sind der Ansicht, ihre Instrumente nicht zwingend so genau kennen zu müssen - was sie ihrer Meinung nach brauchen, wäre : Ein Buch, angefüllt mit Notenmaterial; ein Ständer, um dieses Buch darauf zu platzieren; ein Pan nach ihrer Wahl, und auf geht's ... Falls etwas nicht funktionieren oder nicht richtig tönen sollte, würden sie ständig auf die Noten verweisen. Das tote Stück Papier erhielte Schuldzuweisung wegen unkorrekter Information oder dem Fehlen von ausreichender symbolischer Anleitung, um korrekte Interpretation und folgerichtige Ausführung zu gewährleisten. -

Damit Melodien und arrangierte Partien überhaupt korrekt gespielt werden können, müssen alle jene darin enthaltenen Elemente genau ausgeführt und weitergegeben werden, welche die folgenden Aspekte enthalten und tragen. In der Musik sind dies deren drei :

Zum einfachen Verständnis stelle man sich ein gleichseitiges Dreieck in einem umschreibenden Kreis vor. Oben steht der Rhythmus; Melodie und Harmonie liegen in den beiden unteren Ecken. Rhythmus ist der König unter den Dreien. Damit Melodie und Harmonie Sinn machen, müssen sie sich des Rhythmus bedienen, um den richtigen Ausdruck zu finden. -

Wir bei "Funland Serenaders" verfügen über stärkere und schwächere Spieler. Manche verfügen über schnelle Auffassung und Lernfähigkeit, andere benötigen mehr Zeit und Unterstützung. Mit intensiver Zuwendung und grenzenloser Geduld lässt sich alles erreichen - das ist uns bekannt, weil wir es schon durchgezogen haben. Eine bewährte gute Einstellung zur Sache und der Arbeit daran sind die grundlegenden Elemente, die jedem Spieler erlauben, das Ziel seiner Wünsche zu erreichen.

Jene von Euch, die "Funland Serenaders" bereits gehört haben, werden es gewahr sein, dass unsere Musik eine Art Spiegel des "Trini Sound" bietet, wie so

manche Leute es uns beschrieben haben. Tatsächlich sehen wir dies als grosses Kompliment. Wir sind uns auch bewusst, dass es für viele Pan Spieler stets ein Traum und heimlicher Wunsch war, nach Art des "Trini Sound" in einer Band zu spielen - genau in der Art wie jene Steel Bands aus der Karibik, die sie gesehen oder gehört hatten und woher sie auch ihre Inspiration - eben aus dem Original - bezogen haben.

Wir von "Funland Serenaders" sind uns bewusst, dass wir gerade einmal eine solide Grundlage und gewisse Fortschritte auf einigen wenigen Sprossen der Erfolgsleiter erreicht haben - doch unsere Stärke liegt eben darin und im Wissen dessen, was zu erreichen möglich ist.

Während der vergangenen paar Monate haben wir uns darauf konzentriert, unsere neuen Spieler in die Band zu integrieren und neue Melodien zu erlernen.

Unser vordringlichstes Ziel ist das Erarbeiten von genügend Material, um unsere zweite CD aufzunehmen.

Mit diesem Ziel vor Augen hat die Band sich für das Spiel in Einzelbesetzungen mit einem 6-er Bass entschieden.

Um dies zu erreichen, haben wir unser Verfahren in Bezug auf den Lehr- und Probenbetrieb umgestellt :

Wir treffen einander nicht nur an einem einzigen festen Tag in der Woche zum Wiederholen unsers Repertoires - das kennen wir und wissen, was daran zu revidiert und verbessert wäre.

Unser Schwergewicht liegt auf dem Üben in Gruppen mit folgenden Zielen : Neue Melodien zu erlernen, bestehende Stücke zu verfeinern und neue Teile anzufügen, wie auch die Spieler bei allem auf einen entsprechend hohen Standard zu bringen.

Zur Zeit verfügen wir am Bass über eine Spielerin, die von der Soprano-Seite herüber gewechselt hat. Sie lernt am Bass immer mehr aus unserem Repertoire und an den neuen Stücken. Wir treffen einander auch zum Üben in voller Besetzung. Dadurch hat sie Gelegenheit, das Gelernte zu festigen, um mit Selbstsicherheit, Freude und Sorgfalt spielen zu können. Einer der Eckpfeiler unserer Einstellung zur Sache und der Arbeit daran ist, dass wir eben füreinander spielen.

Unserer neuen Spielerin am Bass war zur Bedingung gestellt, das gesamte Repertoire am Tenor / Soprano Pan nach wie vor zu pflegen. Solches hat sich als Vorteil erwiesen - es ist äusserst hilfreich, beim Erlernen von Basspartien die Melodien bereits zu kennen. Zudem ermöglicht ihr das weitere Mitspielen in einer Übungsgruppe, bei Ferien oder anderer Abwesenheit von Kollegen

einzuspringen.

Es liegt eine gewichtige Verantwortung darin, einzige Spielerin am Bass zu sein : Jederzeit Anwesenheit bei Übungen oder Proben, jederzeit auch Bereitschaft für Auftritte. Diese Verantwortung wiegt schwerer als jene eines Schlagzeugers.

Auf Grund unserer derzeitigen Situation ist "Funland Serenaders" in der einzigartigen Lage, interessierten Spielern ein Angebot zu machen, nämlich

"EINE WEITERE CHANCE"

Wir bieten gerne erfahrenen Tenor / Soprano-Spielern diese Möglichkeit an, wie auch jenen, die ihre Fähigkeiten in Bezug auf Perkussion im "Engine Room" (oder in beiden Métiers) beweisen wollen. Zudem heissen wir zu jeder Zeit Anfänger willkommen, welche gerne Pan spielen wollen. Falls Ihr nicht über Instrumente verfügt, können solche bereitgestellt werden. Sollten An- und Abreisewege zu / von uns Probleme aufwerfen, so stellen wir für Euch "C" und "D" - Tenor Pans wie auch Ständer hier im Panyard zur Verfügung.

Für einige erfahrene Tenor / Soprano-Spieler bieten wir auch die Möglichkeit des Spielens am Bass zu den selben Bedingungen, wie sie unsere derzeitige Spielerin akzeptiert hat. Es wird von Euch im Fall erwartet, dass Ihr das Spiel sowohl auf Tenor als auch auf Bass pflegen werdet. Wir verfügen eben über mehr als einen Satz von Bässen.

Dieses ist eine offene Einladung, die nicht an einen speziellen Zeitrahmen gebunden ist. Falls Ihr bereits in einer Band spielt und Eure Erfahrung erweitern wollt, haben wir Verständnis für eine solche Situation und werden mit Euch einen gangbaren Weg finden. Wir haben zwei oder drei Spieler bei uns, die auch in anderen Bands mitwirken und an anderen Pan-Projekten beteiligt sind. Deren Aktivitäten sind niemals in Konflikt mit unseren eigenen geraten.

Bei einer Reihe von Gelegenheiten während der vergangenen zehn Jahre haben wir auch Trends erlebt im Sinn von "Mach mit beim Projekt - führ die Band zu Bruch" - für eine derartige Entwicklung kann es vielerlei Gründe geben. Doch wir arbeiten hart daran, solches stets zu vermeiden.

Wäret Ihr interessiert, die gebotene Chance zu nutzen, so nehmt bitte Kontakt mit unserer Präsidentin auf - sie wird Euch gerne weitere Information zukommen lassen.

Wir freuen uns darauf, Euch bei uns zu sehen und einfach mit Euch Pan zu spielen !

In Hochachtung und mit kollegialem Gruss :

Funland Serenaders

